

# Skysword

**It's hard to love. It's hard to live.**

Von Jazia

## Kapitel 4: Harukas verzweifelter Kampf

4.....Lady Tenouh

Haruka.....

"Lady Tenouh! Es ist bereits die Stunde des Falken! So wachen Sie doch bitte auf!" Die Stimme der

Dienerin klang bereits reichlich verzweifelt, als eine neue Stimme erklang. "Wie bitte, die Lady ist

noch im Land der Träume??!" Lady Tenouh Haruka war sofort hellwach. "Vater?!" Der Lord

ignorierte sie und sprach kurz mit dem Kammerdiener. Dann, ohne ein Wort an seine Tochter ging

er aus dem Gemach der Lady. Tenouh Haruka blickte ihm verletzt nach. *Warum sagt er nie etwas*

*zu mir? Warum bin ich ihm immer egal? Kaede wischte ihr plötzlich eine Träne von der Wange.*

*"Lady... Bitte haben Sie noch etwas Geduld mit ihrem Vater, Sie sind ihm keineswegs egal!" Tenouh*

*Haruka funkelte Kaede an. "Raus aus meinen Gedanken!", blaffte sie und trat ihren Futon zusammen. "Du... hast... ja... keine... Ahnung! RAUS!!!" Kaede wollte sich jedoch nicht so einfach*

*vertreiben lassen. "Lady, bitte..." Haruka geriet immer mehr in Rage und begann auf Kaede*

*einzuschlagen. "WENN ICH SAGE RAUS, DANN HEISST ES RAUS!! VERSCHWINDE!! VERZIEH DICH, AUF*

*DER STELLE!!!" Kaede eilte aus dem Gemach und zog die Reispapierwände rasch zu. Haruka trat*

*gegen ihren Futon und zertrümmerte fast alle Möbel in dem Gemach. Erst als sie das Schwert aus*

*der Halterung riss, um die Wände zu zerschneiden, kam sie zur Besinnung. Sie hasste einfach*

*alles, diese ganze politische Welt, in der sie von ihrem Vater nur als Spielfigur angesehen wurde.*

*"Dieser Idiot!", fauchte sie laut, sie blickte einige male auf das Foto ihres Vaters, dass in einer nicht*

*zerstörten Vitrine stand. "Du ARSCHLOCH! ICH HASSE DICH!!", schrie sie das Bild an und*

schlug mit  
der bloßen Hand auf die Vitrine ein. Das Glas zersplitterte und schnitt durch ihre Haut,  
doch  
Haruka war es egal. Sie schmiss den Rahmen des Bildes immer wieder auf den Boden, bis  
nur noch  
das Bild unversehrt war. Sie zerriss es in tausend kleine Fetzen, die auf sie fielen. Erst  
jetzt  
beruhigte sie sich vollständig und sie kleidete sich alleine an. Sie wollte keinen sehen,  
auch Kaede  
nicht. Tenouh Haruka trug einen schneeweißen Kimono mit grüner Schleife, als sie aus  
ihrem  
Zimmer trat. Sie hatte das Schwert in der verletzten Hand, das Blut floss langsam die  
Scheide  
hinunter, doch sie tat nichts gegen die Blutung. Sie begegnete niemandem, während sie  
in die  
Trainingshalle ging. Ihr Trainer im Schwertkampf saß dort im Sonnenlicht, mit  
geschlossenen  
Augen. "Lady Tenouh." Er öffnete die Augen und sah ihr ganz ruhig ins Gesicht. "Sie sind  
zornig.  
Möchten Sie darüber reden?" Tenouh Haruka schloss die Hand fester um den  
Schwertgriff. "Nein.  
Ich will Sie herausfordern, Meister. Ich will mit echten Schwertern kämpfen." Der  
Schwertmeister  
neigte den Kopf. "Wie Sie wünschen, Lady. Darf ich Ihnen eine Frage stellen?" Tenouh  
Haruka  
neigte ungeduldig den Kopf. "Sprechen Sie, Meister!" Der Schwertkampfmeister stand  
würdevoll  
auf und ging zu dem Schrank mit seinen Schwertern. Er wählte eines aus und nahm es aus  
der  
Halterung. "Ihr Schwert, Lady. Welchen Namen trägt es?" Er zog sein Schwert aus der  
lackierten  
Scheide und richtete es auf den Boden. Die Lady zog ihren Trainingsanzug an und richtete  
die  
Schwertspitze auf ihren Trainer. "Sein Name?", fragte sie leise. "Warum möchtest du es  
wissen?"  
Der Trainer schwieg und sah sie an. "Es ist das heilige Schwert Tenouh, das Schwert des  
Himmels.  
Es hat mich zu seinem Besitzer erwählt." Der Trainer verneigte sich, zog das Schwert  
hoch und  
richtete die Spitze auf die Lady. "Tenouh... Das Himmlische Schwert galt sein 90 Jahren  
als  
verschollen. Es würde mich interessieren, wie du daran gekommen bist. Beantworte mir diese  
Frage, wenn der Kampf entschieden worden ist?" Tenouh Haruka lächelte. "In Ordnung,  
Meister.  
Beginnen wir!" Und damit begann ein langer, heftiger Kampf, der mit einem  
Unentschieden endete.

Als Haruka verschwitzt in ihr Gemach zurückkehrte, war ihr ganz schwindelig. Ihre Hand

blutete  
noch heftiger als zuvor, mit jedem Herzschlag, den sie in ihrem Körper spürte, quoll mehr Blut aus ihrer Wunde. Sie bemerkte, dass ihr Zimmer aufgeräumt worden war. Die zertrümmerten Möbel waren gegen neue ausgetauscht worden und alle Splitter aus Glas und Holz waren aufgeräumt, ihre Blutflecken aus den Teppichen bereinigt. Tenouh Haruka stöhnte kurz auf, dann fiel sie bewusstlos zu Boden. In dieser Dunkelheit fühlte sie sich wohl, sie wollte hierbleiben. Niemand ist hier, der mir Vorschriften macht. niemand, der mich zwingt zu einer feinen Dame zu werden. hier ist es schön, ich will hierbleiben... Doch Haruka bemerkte schnell, dass hier etwas fehlte, was ihr so wichtig gewesen war. Und um das zurückzuerlangen... Und um das zurückzuerlangen muss ich zurückkehren, zu dem Ort, an dem ich lebe. Aber ist mir jener Ort so wichtig? Will ich wirklich dorthin zurück, zu meinem Vater, der mich niemals anblickt und meiner totkranken Mutter?! Eine helle leuchtende Gestalt lief auf sie zu. Sie lachte fröhlich und winkte. "Hallo, Todkranke!", rief sie und fiel ihr um den Hals. Tenouh Haruka wusste nicht so ganz, wer sie war, diese Gestalt, doch irgendwie war ihr diese Umarmung nicht unangenehm. "Du kennst mich noch nicht, weil wir uns noch nicht getroffen haben, aber wir sind für einander bestimmt. Seit Anbeginn der Zeit und bis zum Ende der Zeit. Vergiss nie, wie glücklich wir zusammen sein werden, sobald wir uns treffen. Aber um mit mir glücklich zu werden..." Die Gestalt war eine junge Frau mit unglaublich langen Haaren und einem wunderschönem Gesicht. Ihr Gesicht und auch ihr Mund mit den feingezeichneten Lippen näherte sich Tenouhs Gesicht. "...musst du zuerst zurück kehren und weiterleben! Lebe für mich und auch für dich weiter! Ich liebe dich!" Die Gestalt küsste Tenouh Harukas Lippen ganz sanft, schmiegte sich an sie und löste sich dann auf, ebenso die Dunkelheit. Tenouh Haruka wachte in einem besonders weichem Futon auf, um sie herum war es sehr dunkel. Sie betrachtete ihre verletzte Hand. Sie war fest bandagiert, doch auf dem weißen Verband zeigten sich dunkle, rote Flecken. Von ihrem Blut, begriff die junge Lady. Sie nahm den Verband ab und besah sich die Schnittwunde. Sie hatte aufgehört zu bluten, war aber noch immer feucht vom Blut. Sie konnte noch nicht lange aufgehört haben zu bluten. Tenouh Haruka dachte an das

*schöne*

*Gesicht der Gestalt, die sie zum Weiterleben ermuntert hatte. Es war eine sehr schöne Frau. Und*

*sie war sehr stark, denn jemanden wie mich zum Weiterleben zu ermuntern muss viel Kraft*

*kosten. Tenouh drehte sich auf die Seite. Sie wollte noch ein bisschen schlafen. Und träumen.*

*Als Tenouh Haruka aufwachte, sah sie gerade den Sonnenaufgang. Die ersten Sonnenstrahlen*

*färbten die Wolken zartrosa und golden, dann schob sich die Sonne groß und strahlend hell über*

*das Meer hinaus auf ihre Himmelslaufbahn. "Bist du wach, Tochter?", fragte eine männliche*

*Stimme. Tenouh Haruka drehte sich um und sah in das Gesicht ihres Vaters. Er lächelte erleichtert,*

*als er in ihre wachen Augen sah. "Ich habe mir solche Sorgen gemacht, als ich dich so stark*

*blutend auf dem Futon gesehen habe. Du bist mir sehr wichtig. Auch wenn ich dir es nie gezeigt*

*habe, du bist mir so wichtig wie deine Mutter es mir gewesen ist." Tenouh Haruka hatte ihren Vater*

*noch nie so viel sprechen gehört, schon gar nicht zu ihr, vor Überraschung blieb sie daher stumm.*

*"Gewesen ist?", fragte sie schließlich mit zittriger Stimme. Ihr Vater, der Lord Tenouh senkte den*

*Blick. "Sie ist heute morgen von uns gegangen auf die Reise zum großen Gott des Mondes." Ihr*

*stockte der Atem. "Sie ist... von uns gegangen?" Tränen begannen die Augen der Lady zu füllen*

*und sie schluchzte unaufhörlich in ihre Hände. "Haruka... Du weißt was es bedeutet. Deine Zeit ist*

*nun gekommen. Du musst jetzt dein Geschlecht wählen. Willst du weiter als Frau leben oder als*

*Mann den Clan führen?" Lady Tenouh Haruka richtete sich auf. "Ich will..."*